

Kölner Innovationspreis Behindertenpolitik 2013



Jurymitglied 2013: Rainer Schmidt,  
Referent, Pfarrer, Sportler und Kabarettist

# Kölner Innovationspreis Behindertenpolitik (KIB) 2013

Eine Stadt für alle –  
Köln überwindet Barrieren

## Grußwort des Oberbürgermeisters

Liebe Kölnerinnen und Kölner,

die Stadt Köln fördert den Prozess der Inklusion und hat sich mit dem Handlungskonzept: „Köln überwindet Barrieren – eine Stadt für alle“ ein zentrales Leitziel gesetzt. Die Kölner Gruppen und Vereine sind aktiv an dieser Entwicklung beteiligt. Jedes Jahr zeigen sie mit ihren Projekten gute Wege, wie Inklusion aussehen kann. Dabei arbeiten Menschen mit Behinderung aktiv an diesen Prozessen mit – als Experten in eigener Sache!



Der Schlüsselbegriff der UN-Behindertenrechtskonvention ist Inklusion. In der wörtlichen Übersetzung heißt Inklusion „Einschließen, Einbeziehen“. Dieses Einschließen und Einbeziehen umfasst alle Menschen. Inklusion sichert, dass jeder Mensch in seiner Individualität von der Gesellschaft akzeptiert wird und die Möglichkeit hat, in vollem Umfang an ihr teilzuhaben.

Machen Sie mit beim 6. Kölner Innovationspreis Behindertenpolitik und stellen Sie uns Ihr Projekt für eine bessere Teilhabe am Leben für Menschen mit Behinderung in Köln vor.

A handwritten signature in black ink that reads "Jürgen Roters". The signature is written in a cursive, flowing style.

Jürgen Roters

## Wer kann teilnehmen?

- Sie sind eine Gruppe von Menschen, die gemeinsam an einem Projekt arbeiten.
- Das Projekt verbessert die Situation von Menschen mit Behinderung in Köln.
- Es handelt sich um eine Gruppenleistung, an deren Gestaltung Menschen mit Behinderung wesentlich mitwirken.
- Die Gruppe ist in Köln ansässig und hat hier ihren Tätigkeitsschwerpunkt.
- Sie haben mit dem Projekt nicht bereits bei einem anderen Wettbewerb gewonnen.

## Worauf müssen Sie achten?

- Sie können sich mit allen Projekten bewerben, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Leben in unserer Stadt fördern.
- Das Vorhaben soll beispielhaft und möglichst neu für Köln sein.
- Der Erfolg der Arbeit ist bereits in der Praxis sichtbar.
- Die Auswirkungen des Projekts sollen über einen längeren Zeitraum spürbar sein.
- Bei der Bewerbung benennen Sie bitte ein Mitglied als Ansprechpartner bzw. Ansprechpartnerin der Gruppe. Bitte geben Sie auch Telefon- und Faxnummer sowie möglichst eine E-Mail-Adresse an, damit Sie für Rückfragen erreichbar sind.
- Einsendeschluss: 3. August 2013 (Datum des Poststempels).

## Wie bewerben Sie sich?

Den Anmeldebogen und weitere Informationen können Sie unter

Telefon 0221/221-29661 oder

Fax 0221/221- 662 7497 anfordern.

Außerdem steht er unter

[www.stadt-koeln.de/2/menschen-mit-behinderung/innovationspreis-behindertenpolitik](http://www.stadt-koeln.de/2/menschen-mit-behinderung/innovationspreis-behindertenpolitik)

als PDF zum Download bereit.

Der Anmeldebogen ist als Deckblatt für Ihre Bewerbung gedacht. Zusätzliche Angaben machen Sie in einem Bericht, dessen Umfang nach Möglichkeit drei DIN A4-Seiten zuzüglich Anlagen nicht übersteigen sollte. Wenn möglich, schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail.

Bitte achten Sie auch darauf, dass ihre Einsendung ausreichend frankiert ist.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte bis zum  
3. August 2013 an:

Stadt Köln

Dezernat für Soziales, Integration und Umwelt

– Behindertenbeauftragte –

Stichwort: KIB 2013

Ottmar-Pohl Platz 1, 51103 Köln

Fax (0221) 221- 662 7497

[behindertenbeauftragte@stadt-koeln.de](mailto:behindertenbeauftragte@stadt-koeln.de)

## Wie wird der Preis vergeben?

Die Auswahl der preiswürdigen Arbeiten übernimmt eine Jury. Sie kann die Auszeichnung einer Gruppe zusprechen oder zwischen bis zu drei Gruppen aufteilen. Die Gewinnerinnen und Gewinner bekommen insgesamt 5.000 Euro.

Mitglieder der Jury sind

- Rainer Schmidt, Referent, Pfarrer, Sportler und Kabarettist, als Person des öffentlichen Lebens,
- Henriette Reker, Beigeordnete für Soziales, Integration und Umwelt,
- Michael Paetzold, Vorsitzender des Ausschusses Soziales und Senioren,
- Adelheid Langes und Sandra Meinert, Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik,
- der/ die Behindertenbeauftragte der Stadt Köln.

Die feierliche Preisverleihung durch Oberbürgermeister Roters erfolgt am 3. Dezember 2013 im Rathaus.



Stadt Köln



### Der Oberbürgermeister

Behindertenbeauftragte  
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung  
rheinsatz, Köln  
Druck  
cede Druck, Köln